

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. und 2. Armee in der ungefähren Linie Pinczow—Jendrzejow—Przedborz—Łask—Uniejow, mit dem Kavallerie-Korps Nowikow vor der Front in Gegend Warta annehmen. Gestaffelt hinter dem rechten Armeeflügel stand in Gegend Lenczyca—Krosniewice das II. Armeekorps, während die 1. Armee mit dem V. sibirischen Korps das Weichselthal bei Wloclawek sperrte, mit dem VI. sibirischen Korps sich bei Plock, mit dem VI. Armeekorps und der 6. Kavallerie-Division in Gegend von Sierpc—Lipno befand.

Das Gelände um Lodz.

Auf der geraden Linie Breslau—Warschau, 180 km von der schlesischen, 120 km von der polnischen Hauptstadt, liegt die volkreiche Fabrikstadt Lodz. Zwei Eisenbahnen über Zgierz—Łowicz und über Koluszki—Skarniewice verbinden sie mit Warschau, zwei andere über Koluszki—Tomaszow und über Koluszki—Piotrkow mit Südpolen. Über Rattowik, Ostrowo und Thorn finden diese Linien Anschluß an unsere deutschen Bahnen. Schon ein flüchtiger Blick auf die Karte zeigt die eigenartige Gestalt des polnischen Eisenbahnnetzes. Östlich der Weichsel—Narewlinie findet man ein ziemlich eng verzweigtes, reich ausgebautes Eisenbahnnetz, westlich dagegen nur die bereits genannten wenigen Hauptlinien. Die wirtschaftliche Gestaltung des Landes rechtfertigt diese Verteilung in keiner Weise. Lediglich strategische Erwägungen haben zu dieser Eisenbahnpolitik geführt: die stark befestigte Weichsel—Narewlinie mußte gute Verbindungen mit dem Hinterlande erhalten, während das polnische Gebiet westlich davon als ein Glacis gedacht war, das den Angreifern möglichst spärliche Verkehrsmittel bieten sollte. Auch im Straßen- und Wegebau tritt diese dem westlichen Polen zuge dachte Aufgabe klar zutage. Nur wenige durchgehende Chaussees sind vorhanden, die obendrein infolge mangelhaften Baues und fehlender Instandsetzung einen Vergleich mit deutschen Straßen nicht aushalten. Die gewöhnlichen Wege und viele in der Karte als Chaussees gezeichnete Straßen werden bei schlechtem Wetter grundlos. Frühjahr